Predigtversammlung am 7.6.2026

Vorspiel

Ich singe dir mit Herz und Mund, / Herr, meines Herzens Lust; / ich sing und mach auf Erden kund, / was mir von dir bewusst.

Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad / und ewge Quelle bist, / daraus uns allen früh und spat / viel Heil und Gutes fließt.

Hat er dich nicht von Jugend auf / versorget und ernährt? / Wie manches schweren Unglücks Lauf / hat er zurückgekehrt!

Du füllst des Lebens Mangel aus / mit dem, was ewig steht, / und führst uns in des Himmels Haus, / wenn uns die Erd entgeht. *Paul Gerhardt +1676, BG 68, 1.2.16.12; Mel. 49.1*

Begrüßung - Wochenspruch: **Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der varachtet mich.** *Lukas 10,16a*

Liturgie Form 6 *Seite 43*

L: Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen. G: Amen.

L: Unsere größte Freude ist es, dass wir dir, Herr, allmächtiger Gott, singen und dich preisen, zu allen Zeiten und an allen Orten dich loben und dir danken; denn du bist Gott, du und dein eingeborener Sohn und dein Heiliger Geist. Darum verkünden wir mit der ganzen Kirche auf Erden, mit unseren Vätern und Müttern im Glauben und allen Engeln und Erzengeln das Lob deiner Herrlichkeit und stimmen ein in ihren ewigen Lobgesang:

G: Heilig, heilig, heilig bist du, Herr Gott Zebaoth. Voll sind Himmel und Erde deiner Herrlichkeit. Hosanna, Hosanna in der Höhe. Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

L: Du bist heilig, allmächtiger Gott, die Quelle aller Heiligkeit: Über den Wassern der Schöpfung hast du aus der Finsternis Licht hervorgebracht. Durch das Wasser des Roten Meeres hindurch hast du dein Volk von der Knechtschaft befreit. Im Wasser der Taufe nimmst du uns auf in die Gemeinschaft der Heiligen. Wir danken dir für die Schöpfung, für die Erlösung und für deine Liebe, die die Welt versöhnen will. So sehr hast du die Welt geliebt, dass du deinen einzigen Sohn gabst, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.

G: Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

L: Herr Jesus Christus, wir gedenken deines Weges, der uns zum Heil dient: Du wurdest Mensch, du gingst den Weg bis an das Kreuz, du wurdest ins Grab gesenkt, am dritten Tage wurdest du auferweckt, du fuhrst auf in den Himmel, du sitzt zur Rechten Gottes, du wirst wiederkommen in Herrlichkeit. Wir sagen dir Dank mit allen Patriarchen, Aposteln, Märtyrern und Bekennern:

G: Gepriesen seist du, Christus, du unser Gott, deine Weisheit wählte die Fischer zu Zeugen, als du ihnen gesandt hast deinen Heiligen Geist, und durch sie hast du den Weltkreis deiner Liebe erschlossen. Dir sei Ehre.

G: Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt. Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und zu unserem Heil, ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria

und ist Mensch geworden. Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein. Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten, und an die eine, heilige, allgemeine und apostolische Kirche. Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der zukünftigen Welt. Amen.

G: Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Schriftlesung: **Bleibt in der Liebe!** *1. Johannes 4, 13-21*

So jemand spricht: »Ich liebe Gott«, / und hasst doch seine Brüder, / der treibt mit Gottes Wahrheit Spott / und reißt sie ganz darnieder. / Gott ist die Lieb und will, dass ich / den Nächsten liebe gleich als mich.

Wer dieser Erde Güter hat / und sieht die Nächsten leiden / und macht die Hungrigen nicht satt, / will Dürftige nicht kleiden, / ist untreu seiner ersten Pflicht / und hat die Liebe Gottes nicht.

Wir haben einen Gott und Herrn, / sind seiner Liebe Erben; / drum diene deinem Nächsten gern, / bewahr ihn vorm Verderben. / Gott schuf die Welt nicht bloß für mich, / mein Nächster ist sein Kind wie ich.

Christian Fürchtegott Gellert +1769, BG 460, 1.2.4; Mel. 205

Predigt: **Die Gütergemeinschaft der ersten Christen**

Apostelgeschichte 4,32-37

Von Gott will ich nicht lassen, / denn er lässt nicht von mir, / führt mich durch alle Straßen, / da ich sonst irrte sehr. / Er reicht mir seine Hand; / den Abend und den Morgen / tut er mich wohl versorgen, / wo ich auch sei im Land.

Auf ihn will ich vertrauen / in meiner schweren Zeit; / es kann mich nicht gereuen, / er wendet alles Leid. / Ihm sei es heimgestellt; / mein Leib, mein Seel, mein Leben / sei Gott dem Herrn ergeben; / er schaff's, wie's ihm gefällt!

Lobt ihn mit Herz und Munde, / welchs er uns beides schenkt; / das ist ein sel'ge Stunde, / darin man sein gedenkt; / denn sonst verdirbt all Zeit, / die wir zubringn auf Erden. / Wir sollen selig werden / und bleibn in Ewigkeit.

Das ist des Vaters Wille, / der uns geschaffen hat. / Sein Sohn hat Guts die Fülle / erworben uns und Gnad. / Auch Gott der Heilig Geist / im Glauben uns regieret, / zum Reich der Himmel führet. / Ihm sei Lob, Ehr und Preis!

Ludwig Helmbold +1598 / 1569 Nürnberg, BG 927, 1.3.5.9; Mel. 250.3

Abkündigungen

Fürbittengebet der Liturgie Form 6 *Seite 49*

L: Lasst uns in Frieden den Herrn anrufen: Um seinen Frieden, dass Krieg und Unterdrückung ein Ende finden, dass die Waffen schweigen und alles Klagen aufhören kann; um seine Gerechtigkeit, dass alle Menschen in Freiheit und Glück ihr Leben führen; um sein machtvolles Heil, dass die Wirkung des Bösen begrenzt wird und das Reich der Liebe beginnt, lasst uns zum Herrn rufen:

G: Herr, erbarme dich.

L: Für die Kirche in aller Welt und hier an diesem Ort, dass sie seinem Willen entspricht und in seiner Nähe bleibt; für dieses Haus und alle, die sich hier im Glauben und zu seinem Lob zusammenfinden; für die christliche Gemeinde und alle darin, die dienen und leiten, die sein Wort lehren und lernen; für alle,

die nach Gott suchen und seine Spuren entdecken, lasst uns zum Herrn rufen:

G: Herr, erbarme dich.

L: Für dieses Land und für alle Völker, für alle, die Verantwortung übernommen haben in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft, dass sie ihre Macht gerecht und friedlich einsetzen in der Verantwortung vor Gott; für alle, die unter ungerechter Herrschaft leiden, dass ihr Schreien Beachtung findet und ihr Schweigen gehört wird; für die, die das Grauen der Angst und des Schreckens beenden wollen, für alle, die das Wort der Wahrheit sagen, dass sie die Opfer trösten und die Täter zur Rede stellen, dass sie dem Bösen Einhalt gebieten und das Gute fördern, lasst uns zum Herrn rufen:

G: Herr, erbarme dich.

L: Für diesen Ort, das ganze Land und alle, die darin wohnen, lasst uns zum Herrn beten um gesunde Luft, fruchtbaren Boden und gutes Wasser, für alle, die unterwegs sind in diesen Stunden; für alle, deren Hoffnung zerbrochen ist, die im Elend, ohne Arbeit, ohne Obdach, ohne Heimat leben, die gefangen sind an Leib und Seele, für alle, die weinen, und für die, die keine Tränen haben, für die Einsamen und Verlassenen, Hungernden und Kranken, für alle Sterbenden und für ihr Heil, lasst uns zum Herrn rufen:

G: Herr, erbarme dich.

L: Für uns alle, wenn wir ratlos sind und verzagt, dass wir in ernster Zeit erfahren, wie Glaube Vertrauen gibt – auch in der Not, wie Liebe Tatkraft weckt – auch in der Ohnmacht, wie Hoffnung Zuversicht schenkt – auch in der Bedrohung; und dass Gott uns, wenn unsere Stunde kommt, einen gnädigen Heimgang schenke, lasst uns zum Herrn rufen:

G: Heiliger großer Gott, heiliger starker Gott, heiliger unsterblicher Gott, erbarm dich über uns.

L: Nimm dich unser gnädig an, rette und erhalte uns, denn dir allein gebührt der Ruhm und die Ehre und die Anbetung, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar,

G: und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Unser Vater

Schlussspruch: Wochenspruch: **Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der varachtet mich.** *Lukas 10,16a*

Wenn wir in Frieden beieinander wohnten, / Gebeuge stärkten und die Schwachen schonten, / dann würden wir den letzten heilgen Willen / des Herrn erfüllen.

Johann Andreas Cramer +1788, BG 620, 2; Mel. 125.4

Segen / G: In Jesu Namen. Amen.

Nachspiel

Predigtversammlung am 7.6.2026

68, 1.2.16.12	Ich singe dir mit Herz und Mund	*Mel. 49.1*
Liturgie	**Form 6**	**Seite 43**
460, 1.2.4	So jemand spricht: »Ich liebe Gott«	*Mel. 205*
927, 1.3.5.9	Von Gott will ich nicht lassen	*Mel. 250.3*
Liturgie	**Form 6**	**Seite 49**
620, 2	Wenn wir in Frieden	*Mel. 125.4*